



Machen „Music Sneak“ (v.l.): Marius Bracke, Ellen Giersberg, Alessa Fetzer, Finn Holitzka, Maximilian Rebell, Nicolas Heckwolf. ARNOLD

## Konzerte mit drei Unbekannten

Neue Reihe Music Sneak im „Club“ der Jahrhunderthalle setzt auf Überraschungen

Von Jol Schmidt

Holzvertäfelte Wände, dunkler Teppich, indirekte Beleuchtung; die drei Bühnen, die im Saal des ehemaligen Restaurants im Erdgeschoss der Jahrhunderthalle aufgebaut sind, sind lediglich mit schlichten Girlanden nackter Glühbirnen verziert. Der muffige Charme der Sechzigerjahre springt einem förmlich ins Gesicht und sorgt doch für eine schummrige Grundgemütlichkeit. Der Saal ist Schauplatz einer neuen Konzertreihe, die unter dem Titel Music Sneak vom 25. März an im Club, wie die Räume im Erdgeschoss der Konzerthalle genannt werden, regelmäßig stattfinden soll.

Die Idee zu der Reihe stammt aus dem Kino. Bei einer sogenannten Sneak Preview erfährt der Kinobesucher nicht, was für ein Film gezeigt wird, zahlt aber

dafür einen vergünstigten Preis. Vom aktuellen Blockbuster bis zum kitschigen Heimatfilm kann er bei der Preview so ziemlich alles vorgesetzt bekommen. Nach demselben Prinzip funktionieren auch Music Sneak, erläutert Alessa Fetzer, Sprecherin der Jahrhunderthalle und zudem Mitglied im siebenköpfigen Organisationsteam.

### Die Künstler bleiben im Vorfeld geheim, die Genres reichen von Pop bis Klassik

Zum festen Preis von 18 Euro sollen die Zuschauer an einem Abend auf den drei verschiedenen Bühnen drei unterschiedliche Künstler zu sehen bekommen, die nacheinander jeweils für eine halbe Stunde auftreten. „Die Künstler bleiben also geheim, und entweder erlebe ich etwas Großes

und Tolles oder ich gehe nach zehn Minuten wieder“, fasst Fetzer die Idee zusammen. Doch das werde „hier im Gegensatz zum Kino“ sicherlich nicht passieren, werfen ihre Kollegen gleich ein.

Für die Qualität des Programms sollen die beiden jungen Booker Marius Bracke und Nicolas Heckwolf von der Agentur Adieu Naomi sorgen. Mit ihrem Konzept wollten sie Menschen ansprechen, „die aufgeschlossen und experimentierfreudig sind“, wie sie sagen.

Was die Besucher konkret an einem der monatlich stattfindenden Konzertabende erwarten wird, verraten sie jedoch nicht. Nur so viel steht fest: Auf bestimmte Genres eingrenzen lässt sich ihr Programm nicht. „Von Pop, Elektro oder Singer-Songwriter bis hin zu klassischer Musik kann an einem Abend alles dabei sein“, kündigt Bracke an.

Ihr Anliegen als Booker sei es, dem Publikum neben regionalen insbesondere internationale Künstler näherzubringen, die beispielsweise in „Israel oder England schon bekannt sind, die hier aber niemand kennt“, sagt Heckwolf.

Ein besonderes Schmankerl der Music-Sneak-Reihe darf allerdings bereits im Vorfeld verraten werden: Jeder Abend wird von dem Slampoeten und U20-Hessenmeister Finn Holitzka moderiert, der als „stilvoller Gastgeber“ von einer mit Lichterketten geschmückten Schaukel in der Mitte des Raumes aus das Publikum durch den Abend begleiten wird.

Die ersten Termine stehen bereits fest: 25.3, 14.4, 26.5, 12.6. Einlass jeweils 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 18 Euro. Weitere Informationen im Internet unter: [www.musicsneak.com](http://www.musicsneak.com).